

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0562
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
+ 2 Minirollen 2-3 Einsätze	
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0562

Lichter am Himmel

Komödie in 3 Akten

von
Thomas Haug

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer
+ 2 Minirollen 2-3 Einsätze
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Seit alle Wirtschaften im Ort geschlossen haben, gibt es keinen Stammtisch mehr, wo sich die Männer des Dorfes treffen können. Weil Elisabeths Hofladen nicht mehr so gut läuft, stellt sie ihnen den Laden als Treffpunkt zur Verfügung. Gerhard und sein Musikverein treffen sich dort jeden Donnerstagabend nach der Probe. Doch als dann plötzlich die von den Musikern verpönte Fußballmannschaft nach dem Training dort auftaucht, gerät Gerhards Welt ins wanken. Er möchte diese Störenfriede nicht an seinem Stammtisch haben und tut alles um wieder Herr über den Stammtisch zu werden. Lisa, die Tochter von Elisabeth, ist in Chris, den Fußballtrainer verliebt. Doch Lisa traut sich nicht, ihn ihrer Mutter vorzustellen, weil ihre Mutter sich einen richtigen Landwirt für ihre Tochter wünscht und keinen schnöseligen Bänker. Lisa überredet Chris mit ihr Kornkreise in Elisabeths Weizenfeld zu machen. Dies soll Kunden anlocken um den Hofladen wieder zum boomem bringen, damit Lisa den Hof guten Gewissens verlassen kann um mit Chris in eine kleine Stadtwohnung zu ziehen. Doch Elisabeth weigert sich bei der erfundenen UFO-Geschichte mitzuspielen und verliebt sich zu allem Überfluss selbst in Chris.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Theaterstück spielt in einem Hofladen. Es ist Ruhetag. Der Hofladen läuft nicht mehr so gut, daher ist er nur dürftig mit Waren gefüllt. Im Eck steht ein Stammtisch mit Sitzgelegenheiten. Der Kühlschrank ist so groß, dass eine Person darin Platz hat. Am Kühlschrank hängt eine Preisliste. Neben dem Kühlschrank steht ein Papierkorb. Über dem Papierkorb hängt ein Fußballwimpel.

1. Akt

Spielzeit Freitagnachmittag. Im Hofladen. Auf dem Kühlschrank liegt Gerhards Mütze.

Gerhard: *(Gerhard kommt zur Eingangstüre rein. Er geht zum Kühlschrank und nimmt seine Mütze vom Kühlschrank und setzt sie auf. Gerade als er den Kühlschrank öffnen möchte, sieht er den Fußballwimpel an der Wand. Er nimmt den Wimpel von der Wand)* Das hätten die wohl gerne! *(Schmeißt den Wimpel in den Papierkorb. Er öffnet den Kühlschrank – nichts drin - schließt den Kühlschrank wieder und liest die Preisliste vor)* Bier, 2,00€. Viertel Wein 2,50€. Schnaps 1,50€.

Chris kommt zur Schuppentüre rein

Gerhard: *(bemerkt Chris nicht)* Bester Speck der Gegend 5,00€. Bierstängel 50 Cent.

Chris: Die Preise sind in Ordnung, oder was meinst du?

Gerhard: Ja, da kann man nichts sagen! *(Dreht sich zu Chris um, herablassend)* Ach das kleine Chrislein!

Chris: Ach der alte Gerhard! Weißt du wo die Elisabeth ist?

Gerhard: Wieso? Was willst du von der Elisabeth?

Chris: Ich brauche dringend ihren Schlepper!

Gerhard: Wo kommst du überhaupt her? Normale Leute nehmen den Vordereingang!

Chris: Ganz normal siehst du aber auch nicht aus! *(geht zum Kühlschrank und öffnet ihn – nichts drin)* Manno! *(macht den Kühlschrank wieder zu, er sieht den Wimpel im Papierkorb und nimmt ihn raus)*

Gerhard: Der muss wohl von der Wand gefallen sein!

Chris: *(Chris hängt den Wimpel wieder an die Wand)* Jetzt hat die so einen großen Kühlschrank und es ist nichts drin! Warum füllt Die nicht mehr auf?

Gerhard: Das solltest du lieber mal deine Fußballer fragen.

Chris: Meine Fußballer? Was soll das heißen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerhard: Das war vielleicht ein bisschen zuviel heute Nacht, da habt ihr den Bogen wieder mal ein bisschen zu weit überspannt. Die Elisabeth war wohl nicht sehr erfreut. Ihr habt meinen Stammtisch gefährdet, damit verstehe ich keinen Spaß! Es wäre vielleicht besser wenn ihr euch nicht mehr hier blicken lasst.

Chris: Sagt wer?

Gerhard: (*stellt sich provokativ vor Chris*) Ich!

Chris: Als ob du blödes Blechmaul hier was zu sagen hättest!

Gerhard: Klarinette ist ein Holzblasinstrument, aber das kannst du ja nicht wissen, du Abstiegsprofi! Ich habe schon alle Musiker gefragt die gestern hier waren, von uns war's keiner! Aber ich wette ihr Bolzplatz-Amateure steckt dahinter!

Chris: Was ist das für eine dämliche Wette, kann man da was gewinnen? Natürlich weiß ich wer es war.

Gerhard: Er weiß also wer es war! (*cholerisch*) Namen, ich will Namen!

Chris: Jetzt wird's kurios! Hier spricht wohl der Herr Moralapostel höchst persönlich. Hättest du dich halt nicht so abgeschossen heute Nacht, dann könntest du dich vielleicht noch an irgendwas erinnern!

Gerhard: Was soll das heißen?

Chris: Wir sind heute Nacht noch draußen vorm Laden auf dem Bänkchen gesessen, da bist du zu deinem Auto an uns vorbeigewackelt. Du hattest schon voll den Tunnelblick, du hast uns nicht mal mehr bemerkt. Du bist in aller Ruhe zu deinem Auto gewankt und hast die Autotüre aufgemacht, beim aufmachen hast du das Gleichgewicht verloren und zack, da bist du im Dreck auf dem Rücken gelegen, wie so ein toter Maikäfer. Du hast keinen Zucker mehr gemacht.

Gerhard: Wer ich?

Chris: Nein, nicht du, der Gerhard Jäger

Gerhard: Aber das bin doch ich!

Chris: Ja, dann warst es wohl du! Nach 10 Minuten bist du dann wieder zu dir gekommen, du hast immer mit der Hand nach oben gezeigt und hast wirres Zeug vor dich hergestammelt. Wie so ein kleines Hündchen bist du auf die Knie und hast dich an der Autotür hochgezogen. Dann bist du in dein Auto geklettert und davongefahren! Jetzt mal ernsthaft, was soll der Scheiß? Ich wollte doch mitfahren!

Gerhard: Jetzt nicht ablenken! Wer war denn gestern noch bei dir?

Chris: Weißt du das nicht mehr?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerhard: *(verlegen, weil er es nicht mehr weiß)* Nein, ah ich mein, jaja, doch, vielleicht, ach es geht hier nicht um mich! Wem seine dumme Idee war das?

Chris: Das ist doch egal! Ich übernehme die volle Verantwortung.

Gerhard: So hört sich das doch gleich besser an. Du gehst jetzt sofort zur Elisabeth und entschuldigst dich, sonst...

Chris: Sonstwas?

Gerhard: Sonst leg ich dich übers Knie, du Hosenscheißer!

Chris: Derb-Krass! Alter Sack!

Gerhard: Du kriegst gleich zwei Fäuste in deine Fresse, aber das bist du ja gewohnt bei zwei Abstiegen in Folge! *(stößt Chris gegen die Schulter)*

Chris: Was kann ich dafür dass die vom Sportverein *(Nachbarstadt)* alle unsere Talente wegnehmen und die Spieler die 2 linke Füße haben zu uns schicken!

Gerhard: Vielleicht solltest du aufhören dich selber einzuwechseln! Du bist halt ein Scheiß Trainer, darum hauen alle guten Spieler ab!

Chris: Und du.... du bist ein Scheiß Ehemann, darum ist deine Alte abgehauen!

Gerhard: Los, komm her!

Chris und Gerhard nehmen sich am Kragen und rangeln ein bisschen.

Chris: Könntest du nicht mal ein anderes Deo nehmen? Das stinkt ja abartig! Kein Wunder ist deine Frau abgehauen!

Gerhard: Lass meine Ex-Frau aus dem Spiel! Das ist Duschgel, ich habe heute Morgen geduscht! Moschus-Ente Süß Sauer, das war im Angebot! *(nimmt Chris in den Schwitzkasten)*

Chris: Ich kriege keine Luft!

Gerhard: Die Elisabeth denkt sogar darüber nach den Stammtisch hier einzustellen! Nur wegen euch! Wo sollen wir dann hingehen?

Elisabeth kommt zur Mitteltüre rein.

Elisabeth: Sagt mal spinnt ihr! Hört auf! *(zieht die beiden auseinander und stellt sich dazwischen)*

Gerhard: Elisabeth, ich hab's dir gleich gesagt, die Fußballer waren es! Er hat es grade eben zugegeben!

Chris: Du Verräter!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerhard will wieder auf Chris losgehen

Elisabeth: *(stellt sich dazwischen)* Schluss jetzt! *(zu Gerhard)* Ich klär das mit dem Chris selber!

(Gerhard täuscht einen Schlag an. Chris macht einen Satz zurück. Chris hebt seine Fäuste zur Verteidigung sehr zeitverzögert.)

Gerhard: Du bist ein Scheiß Verteidiger!

Chris: Und du kannst scheiße Flöte spielen!

Gerhard: Das ist eine Klarinette!

(Gerhard will wieder auf Chris losgehen, aber Elisabeth stellt sich dazwischen)

Elisabeth: Gerhard, reiß dich zusammen!

Gerhard: *(zu Elisabeth)* Das mit der Hauptversammlung nächstes Wochenende steht doch, oder?

Elisabeth: Nein. Ich habe schlechte Nachrichten. Der Männergesangsverein hat eben abgesagt. Die bekommen zu wenige Leute zum Helfen zusammen.

Gerhard: Solche Arschlöcher. Die begleiten wir noch einmal bei ihrem Jahreskonzert. Wer wirtet dann bei uns?

Elisabeth: Ja niemand, ohne Hilfe bekomme ich das nicht hin!

Gerhard: Doch Elisabeth, das ziehen wir durch. Irgendwie wird's schon gehen!

Elisabeth: Chris, sag mal, was soll denn das? Was für Leute bringst du hier zu mir in meinen Laden?

Chris: Das waren nur ein paar von meinen Jungs. Wir sind nach dem Training um halb elf noch her gekommen. Die Jungs haben noch ein paar Bier getrunken.

Gerhard: Ein paar Bier, dass ich nicht lache, alles habt ihr leer geöffnet. Nicht mal einen Tropfen habt ihr mir übrig gelassen! Der Kühlschrank ist ganz leer!

Chris: Sagt der mit der höchsten Schlagzahl!

(Gerhard will wieder auf Chris losgehen)

Elisabeth: Gerhard, hör auf! Du wartest am besten draußen!

Gerhard: Ich könnte den so in der Luft zerreißen *(geht zur Eingangstüre raus)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Chris: Sag mal spinnt der? Was ist denn mit dem los? Hat der beim Trompete spielen das Plektrum verschluckt oder was?

Elisabeth: Er hat doch recht! Ihr könnt doch nicht einfach herkommen und fremdes Eigentum zerstören! Ihr habt meinen ganzen Weizen kaputt gemacht!

Chris: Wir haben dein Feld nicht kaputt gemacht, wir haben es doch nur gut gemeint!

Elisabeth: Ihr habt es gut gemeint? Ihr habes es gut gemeint... ich glaub ich hör nicht richtig. Ihr spielt in meinem Weizenfeld Fußball und macht alles kaputt und ihr habt es gut gemeint!?

Chris: Wir haben keinen Fußball gespielt! Wir haben Kornkreise gemacht!

Elisabeth: Kornkreise? Ist das schon wieder so ein saublödes Trinkspiel?

Chris: Nein, das ist kein Trinkspiel.

Elisabeth: Die Musiker bauen immer so einen komischen Turm. Und jetzt auch noch Kreise...

Chris: Elisabeth, pass auf, das geht so, einer hat eine lange Latte in der Hand!

Elisabeth: Sei ruhig! Von so einer Sauerei will ich gar nichts wissen!

Chris: Nein, nein! Ich mein doch eine Dachlatte, eine Dachlatte! Mit einer Schnur dran! Einer hält die Schnur und der andere geht mit der Dachlatte im Kreis wie bei einem Zirkel und drückt die Ähren runter! Und dann ein paar Meter daneben noch mal im Kreis rum und noch mal und so weiter und so weiter bis man einen großen Kornkreis hat.

Elisabeth: Warum macht ihr denn so was? Das ist doch Vandalismus!

Chris: Ich habe mitbekommen, dass dein Hofladen kaum noch läuft seit der Discounter aufgemacht hat. Wir wollten nur dein Geschäft ein bisschen ankurbeln...

Elisabeth: Meinen Hofladen geht wohl überhaupt niemanden was an! Wer erzählt dir überhaupt so was?

Chris: Das ist doch egal! Wir haben schon ein Bild von den Kornkreisen mit der Drohne gemacht und haben es der Zeitung per E-Mail geschickt. Es hat mir bereits jemand von der Zeitung angerufen. Ich habe gesagt, dass du heute Nacht gesehen hast, wie ein Ufo in deinem Weizenfeld gelandet ist. Die waren total begeistert. Die wollen sogar heute noch jemanden bei dir vorbeischicken um dich zu interviewen. Das ist Marketing Pur.

Elisabeth: Das ist Dummheit pur. Ich soll ein Ufo gesehen haben. Wie viel Bier hattet ihr intus, dass ihr auf so eine dumme Idee gekommen seid? Wenn ich so etwas behaupte, halten mich doch alle für unzurechnungsfähig und stecken mich in eine Zwangsjacke! Ich kann mich ja nirgends mehr sehen lassen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Chris: Ach komm Elisabeth, das weiß doch jeder, dass es gar keine Ufos gibt. Wenn du damit in der Zeitung kommst, da rennen dir die Leute die Bude ein! Jeder will dann etwas von der Ufo-Tante kaufen. Das ist so ähnlich wie der Bauernhof der die Strofiguren macht. Da kommen auch Leute von überall her!

Elisabeth: Strofiguren, wie der Bauernhof im Schwarzwald, das wäre eine tolle Idee gewesen! Da würde ich gerne mal hinfahren.

Chris: Was? Strofiguren? Das hättest du gut gefunden!? Oh Mann!

(Gerhard schaut zur Eingangstüre rein und lauscht)

Elisabeth: Weißt du, so richtig schöne Strofiguren, ein Pferd, eine Kuh, ein kleines Schweinchen. Aber ein Ufo! Das lassen wir schön bleiben. Ich würde sagen, der Stammtisch ist für euch Fußballer gestorben! Ihr habt alle Hausverbot!

Gerhard: Jawohl super! Ihr seid raus - du Penner!

Elisabeth: Gerhard, lass uns alleine, geh´ einfach eine Runde spazieren, denk an deinen Kreislauf!

Gerhard: Jaja...

(Gerhard geht zur Eingangstüre wieder raus)

Chris: Wir waren gestern das erste Mal hier! Wir haben es erst vor kurzem mitbekommen, dass du hier einen Stammtisch hast. Wir wollen nach dem Training nicht direkt nach Hause! Das ist doch eine Win-Win Situation. Ich bringe deinen Hofladen wieder in Schuss und meine Jungs dürfen dafür nach dem Training zum Stammtisch kommen.

Elisabeth: Der Stammtisch war bisher sehr friedlich. Wenn ihr euch mit den Musikern gut gestellt hättet, wäre das sicher kein Problem gewesen. Aber ich denke, ihr bleibt künftig besser zuhause!

Chris: Aber wo sollen wir sonst hin?

Elisabeth: Das hättet ihr euch vorher überlegen sollen

Chris: Alles andere hat doch für immer zu gemacht! Die werden mich umbringen wenn die mitkriegen, dass sie wegen mir nicht mehr herkommen dürfen. Die waren gestern alle so begeistert von deinem Stammtisch! Die Kornkreise waren meine Idee, ich übernehme die volle Verantwortung. Aber ganz wichtig: *(betont jedes Wort)* Die Fußballmannschaft hat damit überhaupt nichts zu tun! *(redet wieder normal)* Von uns hat auch jeder gut Trinkgeld in die Kasse geschmissen!

Elisabeth: Soviel wie heute Morgen war noch nie in der Kasse. Die Musiker sind schon etwas knauserig! Na gut! Deine Spieler dürfen gerne wieder kommen, wenn

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

sie sich anständig benehmen! Aber alle die meinen Weizen kaputt gemacht haben, haben Hausverbot! Verstanden?

Chris: Echt alle? Weißt du überhaupt wer alles dabei war?

Elisabeth: Ich sag dir wie ich es denke! Das ist mir Scheiß egal.

Chris: Kann ich es vielleicht irgendwie wieder gutmachen?

Elisabeth: Pahh. Wie willst du das wieder gutmachen?

Chris: Den Schaden ersetze ich dir natürlich!

Elisabeth: Das ist ja das Mindeste! Und sag denen von der Zeitung, dass hier kein Ufo gelandet ist.

Chris:

Ja, tut mir leid! Wir hätten dich vorher fragen sollen!

Elisabeth: Und ob. Und jetzt tschüss! (*zeigt auf die Eingangstüre*)

Chris: (*geht Richtung Eingangstüre, dreht aber gleich wieder um*) Du kannst mich jetzt nicht einfach so wegschicken! Ich will, dass alles zwischen uns wieder in Ordnung ist! (*überlegt*) Mhhh... wie wäre es, wenn wir bei der Hauptversammlung vom Club der Triangelfreunde wirten? (*streckt die Hand zur Versöhnung hin.*) Ok?

(*Elisabeth nimmt die Hand nicht.*)

Chris: Du hast doch sonst niemand der dir dabei hilft, das hast du vorhin selber gesagt!

Elisabeth: (*überlegt*) Bekommt ihr auf die schnelle überhaupt soviel Leute her? Die Versammlung ist schon nächsten Samstag!

Chris: Klar, kein Problem wir haben nächstes Wochenende Spielfrei!

Elisabeth: Mit Aufbau, Wirten, Abbau?

Chris: Ja, natürlich.

Elisabeth: Ihr macht auch alles Besenrein?

Chris: Klar doch, das gehört dazu!

Elisabeth: Also gut!

Chris: Jawohl Klasse! Elisabeth, komm her (*er umarmt Elisabeth sehr sehr sehr innig*)

(*Elisabeth drückt ihn nach kurzer Zeit von sich weg*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elisabeth: Sag mal sonst geht's noch? Ihr wirtet und fertig! Wegen dem müssen wir hier nicht noch das schmuse anfangen. Aber vergiss nicht, kein Außenstehender darf etwas davon erfahren! Keiner! Ich hab nämlich keine Schankerlaubnis!

Chris: *(steht stramm wie ein Soldat)* Die erste Regel des Stammtisches lautet, es gibt keinen Stammtisch. Die zweite Regel des Stammtisches lautet, es gibt keinen Stammtisch. Die dritte Regel des Stammtisches lautet, wer neu ist am Stammtisch muss Aufräumen! Elisabeth, ich weiß Bescheid! Ich war gestern dran mit aufräumen.

Elisabeth: Du hast heute Nacht aufgeräumt?

(Chris nickt)

Elisabeth: Wirklich?

Chris: Ja!

Elisabeth: Ich muss schon sagen, es war heute Morgen echt pikobello und sauber geputzt, so war es noch nie!

Chris: Danke! Frage: Können wir dieses Jahr unsere Weihnachtsfeier von der Fußballabteilung auch bei dir hier machen?

Elisabeth: Das hab ich jetzt überhört!

Chris: Alles klar, alles klar! Nichts überstürzen, ich hab verstanden! Ich frag gleich wer alles Zeit hat zum helfen. Du kannst dich auf uns verlassen, ich mach das wieder gut!

(Chris geht zur Mitteltüre und öffnet diese)

Elisabeth: Halt, halt, halt! Wo willst du denn hin?

Chris: *(verlegen)* Ahm. Ja ich... ich wollte... ich wollte nur schnell aufs Klo!

Elisabeth: Musst du Groß oder Klein?

Chris: Wie bitte?

Elisabeth: Musst du Wasser lassen oder ein Häufch...

Chris: Nur pinkeln, nur Pinkeln!

Elisabeth: Dann geh raus an die Hecken wie alle anderen auch! Da geht's raus!
(zeigt auf die Eingangstüre)

Chris: Ja ok. *(geht zur Eingangstüre und bleibt davor stehen)* Kannst du bitte mal schauen ob der Gerhard sich wieder beruhigt hat? Bei dem weiß man ja nie! Laut Statistik drehen überdurchschnittlich viele Postler grundlos durch und laufen Amok.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elisabeth: Er ist doch schon im Vorruhestand!

Chris: Am zweithäufigsten allein stehende Männer, denen die Frau weggelaufen ist! Das ist statistisch bewiesen! Wenn der mir was antut, dann kann ich dir bei der Versammlung nicht helfen!

Elisabeth: Na gut, ich schau kurz. *(geht zur Eingangstüre und schaut in den Himmel, man hört Hub schrauberlärm)* Da oben kreist ein Hubschrauber!

(Chris geht auch zur Türe und schaut raus nach oben)

Elisabeth: Sieht aus als ob die Jemanden suchen würde.

Chris: Der begutachtet bestimmt unsere Kornkreise. *(hebt hinter ihr die Hände in die Luft)* Huuhhh die Aliens kommen.

Elisabeth: Lass das! Da ist bestimmt wieder einer aus dem Pflegeheim auf Wanderschaft. Da kommt ab und zu mal einer bei uns vorbei der sich verlaufen hat.

Chris: Das glaube ich nicht, dann wäre mein Pieper längst runter, meinst du nicht auch? *(schaut auf seinen Pieper der am Gürtel hängt)*

Elisabeth: Ja vielleicht! Die haben dann immer so ein rotes Armband um, auf dem der Name und eine Telefonnummer draufstehen. Vor ein paar Monaten war eine Frieda bei uns!

Chris: Ich weiß, da haben wir drei Tage lang gesucht! Wir sind schon vom Schlimmsten ausgegangen.

Elisabeth: Ja, die war halb verdurstet als sie bei uns vor der Türe stand.

(Elisabeth geht zur Eingangstüre raus)

Chris: *(schaut ob Elisabeth weg ist und macht die Eingangstüre zu – Hub schrauberlärm ist weg - geht zur Mitteltüre und ruft)* Lisa! Lisa?

Lisa kommt zur Mitteltüre rein.

Lisa: Hallo mein Hasenpupsi! Seit wann bist du denn da? *(umarmt Chris)*

(Chris drückt Lisa wieder weg)

Lisa: Was ist denn los? Heut Nacht hattest du aber keine Berührungsängste! *(macht sich wieder an Chris ran)*

Chris: *(drückt Lisa von sich weg)* Deine Mutter kommt jeden Augenblick wieder! Deiner Mutter hat unsere Aktion von gestern überhaupt nicht gefallen! Jetzt haben wir genau das Gegenteil erreicht! Mit deiner blöden Ufo Idee.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Was heißt hier blöde Ufo Idee. Die Idee ist super, das ist Marketing Pur.

Chris: Deine Mutter sagt, das ist Dummheit pur! Und ich Idiot hab ihr gesagt, dass alles meine Idee war. Wir wollten doch, dass sie mich mag!

Lisa: Wegen deiner Idee wäre meine Mutter sicher auch nicht vom Hocker gefallen. Strofiguren, so ein Quatsch!

Chris: Doch, Strofiguren wie die im Schwarzwald, das hätte ihr gefallen. Und jetzt hat sie mir Hausverbot erteilt!

Lisa: Hausverbot? Das ist nicht wahr!

Chris: Doch und dir auch! Alle Kornkreis maker haben Hausverbot! Jetzt denkt sie, ich bin ein schlechter Mensch. Sie wird mich nie als deinen Hasenpupsi akzeptieren!

Lisa: Natürlich wird sie das, naja vielleicht irgendwann. Aber glaub mir, wir haben alles richtig gemacht. Wenn nachher ein Reporter von der Zeitung kommt, dann rennen die Leute Mama den Hofladen ein.

Chris: Ich habe deiner Mutter versprochen der Zeitung abzusagen. Sie möchte da nicht mitmachen und mit der Sache nichts zu tun haben! Warum sagen wir ihr nicht einfach, dass wir zusammen sind? Dann wäre doch alles viel einfacher! Und ich könnte mich mit ihr zusammensetzen und Betriebsanalyse machen damit wir ein paar Verkaufsstrategien besprechen und einen vernünftigen Marketingplan aufstellen können!

Lisa: Auf gar keinen Fall! Sie hat ihre ganze Hoffnung in mich gesetzt. Ich bin ihr einziges Kind und Sie möchte, dass ich einen Mann mit nach Hause bringe, der den Hof mit mir übernimmt. Einen richtigen Landwirt eben und keinen schnöseligen Bänker!

Chris: Was heißt hier schnöselig?

Lisa: Wir hatten das doch schon, sie mag halt keine Bänker. In Ihren Augen sind das alles Verbrecher! Bei ihr ist das etwas Psychisches! So wie bei Jemand der Ekel vor Spinnen hat, ekelt sie sich eben vor Bänkern, das ist rein Psychologisch!

Chris: Vielleicht sollte sie mal eine Therapie machen!

Lisa: Das hat sie schon. Der Therapeut hat viel geweint! Ich sage ihr erst alles, wenn der Hofladen wieder richtig läuft, dann hat sie keine Zeit mehr sich über dich aufzuregen! Ich will doch so gerne mit dir in eine kleine Stadtwohnung ziehen, nur mit Balkon und ganz ohne Garten, ohne dreckige Hände, ohne Arbeiten von morgens um 5 bis abends um 9. Aber wenn sie den Betrieb alleine nicht halten kann, wird sie mir die Schuld geben, weil ich sie alleine gelassen habe! Warum lässt sie sich denn nicht helfen?

Chris: Wir Fußballer helfen bei der Jahreshauptversammlung von den Trommelfuzzis. Dann hat sie da wenigstens ein bisschen was verdient. Am besten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ich gehe jetzt raus zu ihr und stelle Sie vor vollendete Tatsachen. Ich erzähl ihr alles über uns! (*geht Richtung Eingangstüre*)

(*Lisa läuft Chris hinterher und bremst ihn*)

Lisa: Nein Chris. Bitte nicht. Jetzt ziehen wird das Ganze einfach durch, so wie wir es geplant haben. Wenn das morgen in der Zeitung steht, dass hier bei uns ein Ufo gelandet ist, läuft der Laden vor Kunden über und Mama kann sich jemanden einstellen der ihr hilft.

Chris: Aber wenn das nicht funktioniert? Weiß sie denn nicht was ich von Beruf bin?

Lisa: Nein, sonst würde sie ganz bestimmt nicht mit dir reden!

Chris: Was machen wir denn mit meinem Auto? Das hängt immer noch hinten fest!

Lisa: Nimm einfach den Schlepper und zieh es raus!

Chris: Bist du verrückt, wenn deine Mutter mich ungefragt mit dem Schlepper sieht, reißt sie mir den Kopf ab!

Lisa: Dann frag sie einfach vorher!

Chris: Kannst du deine Mutter nicht fragen?

Lisa: Nein, sonst weiß sie doch gleich über uns Bescheid, ich will es ihr schonend beibringen. Jetzt sei mal ein richtiger Mann und frag sie selber!

Chris: Das bin ich doch!

Lisa: Dann komm her, ich will knutschen!

(*Chris will Lisa gerade küssen, da hört man Elisabeth aus dem Off*)

Elisabeth: (*aus dem Off*) Gerhard, jetzt komm wieder rein!

(*Lisa drückt Chris energisch von sich weg.*)

Lisa: Mensch der Gerhard, was will der denn schon wieder hier? Da hab ich gar nicht mehr dran gedacht, der hat ihr bestimmt eh schon alles über uns erzählt!

Chris: Nein, er kann sich an nichts mehr von gestern erinnern, der weiß gar nichts mehr!

(*Lisa geht zur Mitteltüre, öffnet sie halb und steht schon unter dem Türrahmen.*)

Lisa: Sehen wir uns heute Nacht wieder?

Chris: Ruf mich einfach an, wenn deine Mutter im Bett ist!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Elisabeth kommt zur Eingangstüre herein)

Lisa: Ich liebe d....

(Chris schlägt die Türe vor Ihrer Nase zu - Elisabeth und Gerhard kommen zur Eingangstüre rein.)

Elisabeth: Also Gerhard, ich habe mit dem Chris ausgemacht, dass die Fußballer bei Eurer Versammlung ausschenken.

Gerhard:*(entsetzt)* Was hast du? Oh nein, Elisabeth. Von den Fußballern bewirtet zu werden, das ist ganz schön degradierend! Bitte nicht! Die saufen doch jedes zweite Bier das sie ausschenken selber!

Chris: Lass meine Jungs in Ruhe! Weißt du warum ich Fußballer geworden bin und kein Musiker?

Gerhard: Weil du keine Noten lesen kannst!

Chris: Nein, der Musikverein hat mich bei der Aufnahmeprüfung abgelehnt, weil ich keine drei Kästen Bier auf Ex trinken kann!

(Gerhard will wieder auf Chris losgehen. Elisabeth stellt sich wieder dazwischen.)

Elisabeth: *(zu Gerhard)* Die Jungs helfen mit. Ich schaffe das nicht alleine! Entweder Sie helfen, oder wir lassen das mit der Versammlung!

Gerhard: Einen Rückzieher gibt's nicht! Wo sollen wir denn hin? Kronen geschlossen! Hirsch...

Chris: Geschlossen!

Elisabeth: Ochsen...

Elisabeth, Gerhard und Chris: Geschlossen!

Elisabeth: Also, dann gebt euch jetzt bitte die Hand und auf eine gute Zusammenarbeit!

(Chris und Gerhard zieren sich. Elisabeth packt je eine Hand von Beiden und führt sie zusammen. Chris und Gerhard geben sich widerwillig die Hand.)

Elisabeth: *(legt ihre Hand auf den Handschlag der Beiden)* Piep, piep, piep...

(Chris und Gerhard schweigen)

Elisabeth: Ich kann nichts hören! Piep, piep, piep...

Chris und Gerhard: *(unmotiviert)* Wir haben uns alle Lieb!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elisabeth: Geht doch!

Chris: (*zögerlich*) Da wir uns ja jetzt alle wieder Lieb haben, könnte ich noch kurz deinen Schlepper ausleihen?

Elisabeth: Ja natürlich!

Chris: (*freudig*) Oh...super, Danke!

Elisabeth: (*laut*) Ich glaub du spinnst! Willst du mir auch noch meinen Schlepper kaputt machen? Also unverschämter geht's nun wirklich nicht! Wir müssen jetzt viel organisieren für die Versammlung. (*zu Gerhard*) Wie viele Leute sind das insgesamt?

Gerhard: So übern Daumen 160.

Elisabeth: (*Schaut ins Publikum und zeigt nach hinten*) Da hinten fehlen noch ein paar Bänke. Wir müssen jetzt schauen wie viele Biertischgarnituren da sind, damit wir wissen wie viele wir noch ausleihen müssen und das am besten sofort, gleich kommt noch die Bastelgruppe von Lisa, die wollen hier gleich basteln.

Chris: Kann ich da mal mitbasteln?

Elisabeth: Ich glaub nicht, das sind alles Frauen. Außer du ziehst dir ein Röckchen an, dann vielleicht.

Chris: Dann lieber nicht!

Gerhard: Dann könnte ich auch nicht mitbasteln, mir stehen nur Miniröcke, nicht dass die Basteldamen unnötig wollüstig werden!

Chris: Das sind alles Landfrauen, die wissen wie Saustallpfosten aussehen!

Gerhard: Da spricht der pure Neid. Ich war 40 Jahre lang Postler und hab die Post noch zu Fuß ausgetragen, nicht wie die Weicheier heutzutage mit dem Auto. Solche Stahlwaden wie bei mir sieht man nur noch selten, da könnt ihr Fußballer mit euren Kackstelzen einpacken!

Chris: Echt, lass mal sehen!

(*Gerhard krepelt ein Hosenbein hoch*)

Gerhard: Hier bitte (*zeigt seine Wade*)

Chris: (*schaut angewidert weg*) Hilfe ich bin Blind!

Elisabeth: (*schüttelt den Kopf*) Auf Chris komm mit, wir zählen die Biertischgarnituren.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EElisabeth und Chris gehen zur Schuppentüre raus. Gerhard bückt sich nach vorne mit dem Rücken zur Eingangstüre um sein Hosenbein wieder runter zu krepeln. Jule kommt zur Eingangstüre rein.)

Jule: Ja hallo, was sind das für knackige Waden?

(Gerhard dreht sich um)

Jule: Ach du bistes.

Gerhard: Soll ich meine Hose noch mal für dich hochkrepeln?

Jule: Igitt, lass mal. Wo ist die Lisa? Die hat ja noch gar nichts hergerichtet!

Gerhard: Ich hab sie noch nicht gesehen! Hast du den Hubschrauber vorhin auch gesehen? Der ist ziemlich tief geflogen! Hast du irgendetwas mitbekommen was da los war?

Jule: Nein!

Gerhard: Schade, ich auch nicht. Schau mal, ich habe jetzt auch ein Handy. Damit kann man auch Internet machen. Wie sagt man zu dem Doppelkreuz hier noch mal?

Jule: Hashtag!

Gerhard: Hashtag, ja genau. Sollen wir zusammen ein „Saifi“ machen? Dann stell ich es ins Internet!

Jule: Lass mich ganz kurz überlegen! Nein!

(Jule geht an den Kühlschrank und macht ihn auf – nichts drin)

Gerhard: Kuck, wenn man da auf den Display drückt kann man auch rückwärts fotografieren, willst mal sehen? Das ist, als würde man in einen Spiegel schauen!

Jule: Nein, danke, ich habe selber ein Handy. Bei meinem kann man Nummern blockieren!

Gerhard: Ihr bastelt heute, habe ich gehört!

Jule: *(genervt)* Ja.

Gerhard: Ich hab ja das letzte Mal im Kindergarten gebastelt. Im Kindergarten war ich ein richtiger Basteloholiker. *(lacht über seinen eigenen Witz)* Kann ich denn bei euch mal mit basteln?

Jule: Lieber nicht, wir sind nur Frauen.

Gerhard: Ich zieh auch einen Rock an wenn ihr wollt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jule: *(angeekelt, geht schnell zur Mitteltüre und öffnet diese und ruft raus)* Lisa!
Lisa?

Lisa: *(aus dem Off)* Ich bin gleich soweit, komm einfach noch kurz hoch!

Jule: Gottseidank! *(geht zur Mitteltüre ab)*

Gerhard: *(macht Krimassen in sein Handy als würde er einen Spiegel in der Hand haben. Er drückt auf dem Handy um sein Selfi hoch zu laden.)* Hashtag Gerhard
(geht zum Kühlschrank, macht ihn auf und wieder zu. Er nimmt den Wimpel von der Wand und wirft ihn wieder in den Mülleimer)

(Klaus kommt mit einem grünen Schlafanzug und einem roten Armband zur Eingangstüre rein. Man sieht das Armband anfangs nicht.)

Gerhard: Hallo! Die Elisabeth ist gerade nicht da! Oder zu wem willst du? Bist du wegen dem Stammtisch hier?

Klaus: Jaja, jaja

Gerhard: *(beäugt Klaus und bäumt sich vor ihm auf und schaut ihn kritisch an)*
Fußballproleten aller Art haben hier Hausverbot! Oder bist du Musiker?

Klaus: Jaja, jaja.

Gerhard: Sag das doch gleich! Musikerkollegen auch aus anderen Vereinen sind hier selbstverständlich immer Willkommen! Aber leider hast du heute Pech, heute ist Ruhetag. Heute hat die Lisa ihren Basteltag, die erste Basteldame ist bereits eingetroffen. Männer dürfen leider nicht mitbasteln, ich habe schon gefragt! Sonst komm doch einfach morgen wieder. Morgen ist Samstag, da ist hier ab 10 Uhr Frühschoppen. Ich bin meistens schon um 8 hier! Hast du eigentlich auch ein Handy?

Klaus: Neeeeeeiiiiinnnn

Gerhard: Solltest du dir echt überlegen, meins kann sogar Internet machen. Sollen wir zwei noch kurz ein „Saifi“ machen?

Klaus: Jaja, jaja!

Gerhard: Derb-Krass wie die jungen Leute heute sagen würden. *(stellt sich neben Klaus und macht ein Selfi mit dem Handy)* Und lachen!

Klaus: Jaja, jaja!

Gerhard: Warte ich stell es gleich auf Facebook! *(setzt sich an den Tisch und tippt auf dem Handy rum)* Bist du auch auf Facebook?

Klaus: Neeeeeeiiiiinnnn

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerhard: Solltest du aber mein Freund! Solltest du aber! Facebook ist erst cool seit wir Älteren auch dabei sind! Ich fotografiere immer mein Mittagessen und teile es mit meinen Freunden, wie Jesus damals! *(ist ab sofort mit seinem Handy beschäftigt und bekommt nichts mit)*

(Klaus geht zum Kühlschrank und macht ihn auf. Klaus stellt sich in den Kühlschrank rein und macht die Hose zum pinkeln runter, man sieht seinen Popo. Chris kommt zur Schuppentüre rein)

Chris: Wer lässt denn da den Kühlschrank offen? *(Macht den Kühlschrank zu und sperrt so Klaus ein – er sieht den Wimpel im Papierkorb und hängt ihn wieder auf)*

Gerhard: Hashtag Stammtischbrüder! Oh nein, jetzt ist der Akku leer!

Chris: Gerhard, kannst du mir kurz Helfen die Biertischgarnituren von der Bühne zu holen? Der Elisabeth ist das zu schwer.

Gerhard: *(steht auf, verdutzt)* Wo ist denn jetzt mein Stammtischbruder hin?

Chris: Heute ist kein Stammtisch! Heute ist Ruhetag, außerdem ist von gestern nur noch Leergut übrig.

Gerhard: Ja ich weiß das doch! Ist dir jemand entgegen gekommen? *(Gerhard schaut kurz zu Schuppentüre raus, kommt zurück geht zur Mitteltüre und schreit raus)* Stammtischbruder!?

Lisa: *(aus dem Off)* Gerhard, heute ist kein Stammtisch, wir basteln heute!

Jule: *(aus dem Off)* Ja, hau ab!

Gerhard: *(Gerhard macht die Türe wieder zu und stellt sich vor den Kühlschrank)* Der ist vor zwei Sekunden noch genau hier gestanden!

Chris: Fantasierst du wieder? Heute Nacht, als du auf dem Boden vor deinem Auto gelegen bist, hast du die ganze Zeit in die Luft gezeigt und gestammelt, da sind zwei Lichter am Himmel, da sind zwei Lichter am Himmel, dabei war das nur eine Straßenlaterne! Aber vielleicht hast du ja an der Straßenlaterne vorbei gezeigt und hast wirklich Aliens gesehen! Und wir haben es dir nicht geglaubt!

Gerhard: Was meinst du mit Aliens?

Chris: *(redet ganz geheimnisvoll und düster)* Kennst du keine Aliens? Die kommen aus dem Weltall angefliegen mit einem Ufo. Wenn sie bei uns landen hinterlassen sie große Landkreise. Aliens können sich in jede erdenkliche Lebensform verwandeln, damit sie ungestört unseren Planeten erforschen können.

Gerhard: Echt? Können die sich auch in Menschen verwandeln?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Chris: Ja klar. Die können den Menschen kopieren, wie ein Spiegel! Das steht alles im Internet. Hast du etwa kein Internet?

Gerhard: Ja doch! Aber dann könnte ja jeder von uns ein Alien sein!

Chris: Man erkennt sie nur, wenn sie sich in ihrem Ausgangszustand befinden, also bevor sie sich verwandelt haben!

Gerhard: Und der wäre?

Chris: Das sind dann kleine grüne Männchen mit Antenne auf dem Kopf! *(lacht)*

Gerhard: *(ganz ernst)* Du hast ihn also auch gesehen! Der war ganz grün angezogen und hat so komisch die Haare in die Luft gestellt.

Chris: Wer verarscht im Moment wen? Hast du an der Obstlerflasche genuckelt? Hauch mich mal an!

Gerhard: Nein, ich hatte heute noch keinen Obstler, nur zwei Bier zum Frühstück!

Chris: Das sind bestimmt die Nachwehen von gestern! Im Alter baut der Blutalkohol bekanntlich langsamer ab!

Gerhard: Das kann nicht sein, ich halte meinen Pegel immer konstant! Ich habe den Mann gesehen, ich habe sogar ein Foto von ihm gemacht!

Chris: Dann lass mal sehen!

Gerhard: Der Akku ist leer!

Chris: Das würde ich jetzt auch behaupten! Oder vielleicht hat er ja die Energie aus dem Akku gesaugt! *(lacht)*

Elisabeth: *(schaut zur Schuppentüre rein)* Wo bleibt ihr?

Chris: Wir kommen!

Elisabeth: Zacki Zacki *(macht die Schuppentüre wieder zu)*

Chris: *(imitiert einen Alien)* Gerhard, ich bin ein Alien und habe dich für eine Autopsie ausgesucht. Du bist eine ganz besondere Spezies von Mensch, zwar etwas dümmlich aber für unsere Zwecke vollkommen ok!

Gerhard: *(Wirft seine Mütze auf den Külschrank)* Lass den Quatsch! Damit macht man keine Witze! Ich habe den komischen grünen Mann gesehen, ob du es glaubst oder nicht!

Chris: Vielleicht war es ja der Boris Palmer!?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Chris und Gerhard gehen zur Schuppentüre raus - Anita kommt zur Eingangstüre rein)

Anita: *(geht zur Mitteltür und ruft raus)* Lisa, ich bin da!

Lisa: *(aus dem Off)* Ja wir kommen.

(Anita geht zum Kühlschrank und sieht die Preisliste und liest sie vor)

Anita: Bier, 2,00€. Viertel Wein 2,50€. Schnaps 1,50€.

(Lisa und Jule kommen zur Mitteltüre rein. Beide haben ein paar Bastelutensilien in der Hand welche sie auf dem Tisch ausbreiten.)

Lisa: Hallo Anita!

Anita: Muss man bei dir für die Getränke jetzt bezahlen, oder was? Wenn bei uns Bastelabend ist bekommst du doch auch alles umsonst!

Lisa: Ach was, nein! Seit der Discounter aufgemacht hat, läuft unser Hofladen nicht mehr ganz so gut. Und seit alle Wirtschaften in der Umgebung geschlossen haben, haben die Männer doch keinen Ort mehr wo sie sich treffen können um sich gegenseitig ihr Leid zu klagen. Kronen, geschlossen....Hirsch...

Jule: Geschlossen...

Anita: Ochsen...

Lisa, Jule, Anita: Geschlossen...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Lichter am Himmel" von Thomas Haug*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -